

STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: D III 1 - m 7/21 HH

Beantragte Insolvenzverfahren in Hamburg Juli 2021

Herausgegeben am: 1. Oktober 2021



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Frau Dr. Egle Tafenau

Telefon: 0431 6895-9146

E-Mail: insolvenzen@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2021
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung und Abkürzungen

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (auch Gesellschaft m.b.H.)
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
KGaA	Kommanditgesellschaft auf Aktie
KG	Kommanditgesellschaft
Ltd.	Limited
Natürl. Pers.	Natürliche Personen
OHG	Offene Handelsgesellschaft
u. Ä.	und Ähnliche
WZ	Wirtschaftszweig

Allgemeine Hinweise

Rechtsgrundlage für die Insolvenzstatistik ist das Insolvenzstatistikgesetz (InsStatG) vom 7. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2582, 2589) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394) in der jeweils gültigen Fassung.

In der Insolvenzstatistik werden von den Insolvenzgerichten Verfahren gemeldet, zu denen im Berichtszeitraum eine Entscheidung getroffen wurde. Bei komplexeren Verfahren kann somit ein längerer Zeitraum zwischen dem Insolvenzantrag und der Entscheidung liegen.

Die Insolvenzstatistik ist ein nachlaufender Konjunkturindikator, da ein Antrag auf Insolvenz erst dann gestellt wird, wenn die konjunkturelle Situation bzw. die Auswirkungen eines bedeutenden wirtschaftlichen Ereignisses zur Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit geführt haben.

Besonderheiten in den Jahren 2020 und 2021

Unternehmensinsolvenzen

Die Insolvenzantragspflicht war vom 1. März bis zum 30. September 2020 für Unternehmen ausgesetzt, deren Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit auf den Folgen der COVID-19-Pandemie beruhte und für die im Falle von Zahlungsunfähigkeit die Aussicht bestand, diese zu beseitigen. Für die überschuldeten Unternehmen galt die Aussetzung der Insolvenzantragspflicht bis Jahresende.

Bis zum 30. April 2021 war die Insolvenzantragspflicht für Unternehmen ausgesetzt, die die folgenden Kriterien erfüllten:

1. Ihre Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit beruhte auf den Folgen der COVID-19-Pandemie.
2. Sie hatten einen Anspruch auf finanzielle Hilfen aus den staatlichen Corona-Hilfsprogrammen und beantragten diese bis zum 28. Februar 2021.
3. Die Auszahlung der staatlichen Corona-Hilfen war noch nicht erfolgt.
4. Die erlangbare Hilfeleistung war ausreichend für die Beseitigung der Insolvenzreife.

Insolvenzen von natürlichen Personen

Im Dezember 2020 wurde das „Gesetz zur weiteren Verkürzung des Restschuldbefreiungsverfahrens und zur Anpassung pandemiebedingter Vorschriften im Gesellschafts-, Genossenschafts-, Vereins- und Stiftungsrecht sowie im Miet- und Pachtrecht“ verabschiedet. Die Verkürzung des Restschuldbefreiungsverfahrens sowie die Übergangsregelung beeinflussen die Anzahl der von natürlichen Personen beantragten Insolvenzverfahren in den Monaten während und nach dem Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens.

1. Insolvenzen in Hamburg im Juli 2021

Art der Schuldner:innen	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	Arbeitnehmer:innen ¹	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	insgesamt				
Insgesamt	227	10	2	239	147	62,6	38	30 534
davon								
Unternehmen	24	9	x	33	42	-21,4	38	11 077
übrige Schuldner:innen ²	203	1	2	206	105	96,2	x	19 457
darunter Verbraucher:innen	150	–	2	152	65	133,8	x	6 857

¹ Die Anzahl der betroffenen Arbeitnehmer:innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Zahl ist daher unvollständig.

² Die übrigen Schuldner:innen umfassen neben den Verbraucher:innen ehemals selbstständig Tätige mit Regelinsolvenzverfahren oder mit vereinfachtem Verfahren, natürliche Personen als Gesellschafter:innen u. Ä. sowie Nachlässe und Gesamtgut.

2. Anzahl der Insolvenzen in Hamburg im Juli 2021 nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsformen

Wirtschaftsabschnitt (WZ 2008) Rechtsform Übrige Schuldner:innen	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- zeitraum
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	insgesamt		
	Anzahl					%
Insgesamt	227	10	2	239	147	62,6
	Unternehmen					
A-S Zusammen	24	9	x	33	42	- 21,4
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	–	–	x	–	–	x
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	–	–	x	–	–	x
C Verarbeitendes Gewerbe	–	1	x	1	1	–
D Energieversorgung	1	–	x	1	–	x
E Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	–	–	x	–	–	x
F Baugewerbe	5	–	x	5	3	66,7
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	3	–	x	3	7	- 57,1
H Verkehr und Lagerei	1	2	x	3	2	50,0
I Gastgewerbe	4	1	x	5	6	- 16,7
J Information und Kommunikation	1	2	x	3	3	–
K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	–	1	x	1	1	–
L Grundstücks- und Wohnungswesen	–	1	x	1	1	–
M Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	2	1	x	3	8	- 62,5
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	5	–	x	5	4	25,0
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	–	–	x	–	–	x
P Erziehung und Unterricht	–	–	x	–	–	x
Q Gesundheits- und Sozialwesen	–	–	x	–	–	x
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	2	–	x	2	3	- 33,3
S Sonstige Dienstleistungen	–	–	x	–	3	- 100,0
	nach Rechtsformen					
Einzelunternehmen	12	1	x	13	10	30,0
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	–	–	x	–	4	- 100,0
darunter GmbH & Co. KG	–	–	x	–	2	- 100,0
GbR	–	–	x	–	1	- 100,0
Gesellschaften m.b.H. (einschließlich Unternehmergesellschaften (haftungsbeschränkt))	12	8	x	20	26	- 23,1
Aktiengesellschaften, KGaA	–	–	x	–	–	x
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	–	–	x	–	1	- 100,0
Sonstige Rechtsformen (einschließlich Genossenschaften)	–	–	x	–	1	- 100,0
	Übrige Schuldner:innen					
Zusammen	203	1	2	206	105	96,2
Natürl. Pers. als Gesellschafter:innen u. Ä.	1	–	x	1	1	–
Ehemals selbstständig Tätige	48	1	–	49	36	36,1
davon mit Regelinsolvenzverfahren	22	1	x	23	24	- 4,2
mit vereinfachtem Verfahren	26	–	–	26	12	116,7
Verbraucher:innen	150	–	2	152	65	133,8
Nachlässe und Gesamtgut	4	–	x	4	3	33,3

3. Insolvenzen in Hamburg von Januar bis Juli 2021 nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsformen

Wirtschaftsabschnitt (WZ2008) Rechtsform Übrige Schuldner:innen	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahres- zeitraum: Verfahren- insgesamt	Ver- änderung gegenüber dem Vorjahres- zeitraum	Arbeit- nehmer: innen ¹	Voraus- sichtliche Forde- rungen				
	eröffnet	mangels Masse ab- gewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	ins- gesamt					Anzahl	%	Anzahl	1 000 Euro
Insgesamt	2 188	85	2	2 275	1 474	54,3	·	·				
	Unternehmen											
A-S Zusammen	247	63	x	310	364	- 14,8	·	·				
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1	–	x	1	–	x	·	·				
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	–	–	x	–	–	x	·	·				
C Verarbeitendes Gewerbe	5	2	x	7	19	- 63,2	·	·				
D Energieversorgung	4	–	x	4	–	x	·	·				
E Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	–	–	x	–	–	x	·	·				
F Baugewerbe	31	9	x	40	35	14,3	·	·				
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	43	15	x	58	65	- 10,8	·	·				
H Verkehr und Lagerei	22	6	x	28	38	- 26,3	·	·				
I Gastgewerbe	32	6	x	38	44	- 13,6	·	·				
J Information und Kommunikation	9	2	x	11	22	- 50,0	·	·				
K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	7	2	x	9	7	28,6	·	·				
L Grundstücks- und Wohnungswesen	6	1	x	7	7	–	·	·				
M Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	36	8	x	44	41	7,3	·	·				
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	29	10	x	39	47	- 17,0	·	·				
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	–	–	x	–	–	x	·	·				
P Erziehung und Unterricht	5	–	x	5	6	- 16,7	·	·				
Q Gesundheits- und Sozialwesen	3	1	x	4	7	- 42,9	·	·				
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	7	1	x	8	8	–	·	·				
S Sonstige Dienstleistungen	7	–	x	7	18	- 61,1	·	·				
	nach Rechtsformen											
Einzelunternehmen	104	12	x	116	127	- 8,7	·	·				
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	12	2	x	14	23	- 39,1	·	·				
darunter GmbH & Co. KG	6	2	x	8	17	- 52,9	·	·				
GbR	3	–	x	3	2	50,0	·	·				
Gesellschaften m.b.H. (einschließlich Unternehmergesellschaften (haftungsbeschränkt))	128	49	x	177	208	- 14,9	·	·				
Aktiengesellschaften, KGaA	2	–	x	2	2	–	·	·				
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	–	–	x	–	1	- 100,0	·	·				
Sonstige Rechtsformen (einschließlich Genossenschaften)	1	–	x	1	3	- 66,7	·	·				
	Übrige Schuldner:innen											
Zusammen	1 941	22	2	1 965	1 110	77,0	·	·				
Natürl. Pers. als Gesellschafter:innen u. Ä.	9	–	x	9	16	- 43,8	·	·				
Ehemals selbstständig Tätige	480	13	–	493	324	52,2	·	·				
davon mit Regelinsolvenzverfahren	167	13	x	180	143	25,9	·	·				
mit vereinfachtem Verfahren	313	–	–	313	181	72,9	·	·				
Verbraucher:innen	1 429	3	2	1 434	754	90,2	·	·				
Nachlässe und Gesamtgut	23	6	x	29	16	81,3	·	·				

¹ Die Anzahl der betroffenen Arbeitnehmer:innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Zahl ist daher unvollständig.